

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf unerschütterten Feind stieß und von der eigenen Artillerie nicht ausreichend vorbereitet worden war, drang nicht durch.

Weiter südlich vermochte sich das IR. 30 der 60. IBrig. auf dem Kirchenrücken von Sv. Tomaz festzusetzen. Die Stoßtruppunternehmen der 24. ID. lösten starke Besetzung der italienischen Stellungen und heftiges Abwehrfeuer aus. Teile der 53. ID. vermochten bei Kuščarji dem Feinde einige Gräben zu entreißen und diesen Gewinn zu behaupten. Gleiches glückte der 20. HID. auf dem Mt. S. Gabriele.

Die Verbündeten konnten mit dem Ergebnis des ersten Schlacht-tages vollauf zufrieden sein. Auf einer Breite von 32 km war die italienische Front aufgerissen. Von Flitsch gegen Saga war bereits die dritte Stellung durchstoßen. Westlich von Karfreit standen die Angreifer sogar schon hinter der ganzen Befestigungszone. Die Reste der italienischen Frontdivisionen, die im Krngebiet noch die erste Stellung hielten, waren dadurch bereits abgeschnitten. Durch diesen Erfolg wurde eine der Leitideen des Operationsplanes verwirklicht, die offenbar auch darauf hinauslief, den auf dem östlichen Isonzoufer stehenden italienischen Heeresteilen durch tiefe Vorstöße gegen Saga und Karfreit den Rückzug zu verlegen¹⁾. Auf dem Kolovratrücken hatten sich die Angreifer zu Herren der Knotenpunkte des italienischen Stellungsnetzes gemacht. Die unerwartet große Zahl der Gefangenen sowie die ungeheure Beute ließen die Größe des Erfolges und die Erschütterung des Feindes ermessen.

Das in Krainburg weilende Kommando der deutschen 14. Armee hatte über die glänzenden Anfangserfolge seiner Divisionen Meldung erhalten. Vom Vordringen der 12. ID. über Karfreit hinaus und von der Eroberung der wichtigen Höhen Δ 1114 und Ježa hatte es bis zum Abend jedoch keine Kenntnis. Da der Angriff aber überall den vorgezeichneten Zielen rastlos zustrebte, sah sich GdI. Below nicht veranlaßt, weitere Befehle zu geben.

Der Kommandant der 2. Isonzoarmee, GdI. Henriquez, plante, den Angriff der Gruppe Kosak am 25. unter Einsatz von Reserven wiederholen zu lassen. Da sich aber Mangel an Schießbedarf einstellte, und die 35. ID. wegen ihrer außerordentlich geringen Stände²⁾ die eroberte

¹⁾ Horsetzky, Zum Durchbruch von Tolmein 1917 (Schweizerische Monatschrift für Offiziere aller Waffen, Frauenfeld, Jhrg. 1927, Hefte 2 und 3).

²⁾ Das IR. 51 meldete einen Stand von 15 Offizieren und 155 Feurgewehren, das IR. 62 58 Offiziere und 806 Feurgewehre. Beim IR. 63 zählten zwei Bataillone zusammen bloß 300 Mann; nur das IR. 64 hatte noch 55 Offiziere und 1413 Gewehre.